

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Auch vor Corona war die Welt nicht in Ordnung. Jedoch wirkt die Pandemie als Verstärker und Beschleuniger der vorher bereits begonnenen Krise in der Metall-/Elektro-Industrie. Seit Frühjahr vergeht kaum eine Woche ohne neue Horrormeldungen. Bosch in Bietigheim will den Produktionsstandort schließen. Mann & Hummel in Ludwigsburg und Eberspächer in Esslingen ebenso. Überall wird „restrukturiert“ und entlassen. Und große Konzerne kündigen die Streichung von tausenden Stellen an. Und vermutlich ist das erst der Anfang?

Mancher Manager denkt sich aber auch „Jetzt oder nie!“. Wegen Corona kann die IG Metall gerade nur schwer Protest und Widerstand organisieren. Also schnell noch das durchziehen, was die Chefs immer schon wollten. Verlagern, Outsourcen, den Leistungsdruck erhöhen und die Tarifverträge schleifen. Damit nach der Krise die Rendite noch höher ist als zuvor.

Es scheint so: Corona macht feuchte Unternehmerträume wahr? Nicht umsonst fabuliert der künftige Vorsitzende von „Gesamtmittel“. Also wichtigste ME-Arbeitgeber – ein gewisser Stefan Wolf von der Firma EllringKlinger – von Mehrarbeit mit TEIL-Lohnausgleich und gibt damit schon mal vor, was die Bosse sich für die kommenden Tarifrunde im Frühjahr 2021 wünschen.

Wichtig ist jetzt, dass nicht jede Belegschaft für sich alleine versuchen muss, die Angriffe ihres Managements abzuwehren. Unabhängig in welchem Betrieb wir auch arbeiten, uns verbindet das gemeinsame Interesse nach sicheren Jobs und guten Arbeitsbedingen. Man könnte sagen, wir sind eine „Klasse“. Und wenn wir uns gegen die Angriffe auf unsere gewerkschaftlich erkämpften Errungenschaften wehren, das ist das „Klassenkampf“. Aber was bleibt uns auch anderes übrig? Niemals wird ein Kapitalist sich freiwillig

Verluste zufügen oder sich mit einer geringeren Profitrate zufriedengeben, nur damit es uns gut geht!

Die Kundgebung heute ist ein guter Anfang, dem andere Geschäftsstellen der IG Metall oder auch andere Gewerkschaften bald folgen sollten. Aber eigentlich brauchen wir noch mehr!

Bundesweiten Protest!

Ja. Das ist in Zeiten von Corona schwierig und wir sind keine Corona-Leugner. Aber was bleibt uns anderes übrig als zu kämpfen?



Wenn wir das wirklich wollen, werden wir auch Wege finden, wie das geht, ohne unnötiges Infektionsrisiko einzugehen. Nicht zuletzt haben uns das die Kolleg/innen von Voith in Sonthofen mit ihrem Streik für den Erhalt des Werks im Frühsommer vorgemacht. Oder aktuell die Kolleg/innen von Hitachi-ABB in Hanau. An ihnen sollten wir uns ein Beispiel nehmen.

Manche fordern von der Regierung auch, die Betriebsräte bräuchten mehr „Mitbestimmung“. Insbesondere bei sogenannten „unternehmerischen Entscheidungen“. Wir sind nicht dagegen für solche rechtlichen Grundlagen zu kämpfen. Aber wir fürchten, eher wird Friedrich Merz Bundeskanzler (zusammen mit der AfD) als das uns die Unternehmer darüber mitbestimmen lassen, was mit ihrem Eigentum passieren soll.

Also warum nicht gleich um die sprichwörtliche „ganze Bäckerei“ kämpfen statt uns nur mit einem „Stück von Kuchen“ abspesen zu lassen?



Wäre das nicht fair, der Arbeiterklasse – sprich uns gemeinsam – würde auch der Reichtum gehören, den wir gemeinsam erarbeitet haben? Dann könnten wir nach einem gesellschaftlichen Plan festlegen, was damit geschieht. Und wie wir die Wirtschaft nach sozialen und ökologischen Kriterien weiterentwickeln.



Niemand müsste mehr Angst vor Entlassungen haben oder zu miesen Löhnen arbeiten. Weil wir, unsere Klasse, es wäre, die bestimmt.

Und statt einem Bundestag voller Unternehmer, Lobbyisten und „Wirtschaftsversteher“ hätten wirkliche Demokratie. Nenne das, wie Du willst.

Für uns ist das Sozialismus.

## Was kannst Du jetzt konkret tun?

Werde aktiv im Betrieb und in Deiner IG Metall. Setze Dich ein für eine offensive Gewerkschaftspolitik und eine kämpferische Betriebsratsarbeit. Falls Du Dir das zutraust, kandidiere selber für den Betriebsrat und engagiere Dich bei den gewerkschaftlichen Vertrauensleuten. Ja. Manchmal ist das ein langer Weg, die Dinge zu regeln, wie sie sein sollten. Aber heute ist ein guter Anfang dafür!

Nicht zuletzt: Nimm Kontakt mit uns auf. Oder schau bei einem unserer Treffen vorbei.

Web: [solidaritaet-und-klassenkampf.org](http://solidaritaet-und-klassenkampf.org)  
Instagram: [solidaritaet\\_klassenkampf](https://www.instagram.com/solidaritaet_klassenkampf)

Facebook: [solidaritaet.klassenkampf](https://www.facebook.com/solidaritaet.klassenkampf)  
Youtube: Nicht auf unserem Rücken

Telegram: [solidaritaet\\_klassenkampf](https://www.telegram.com/solidaritaet_klassenkampf)

